

Museumskoffer zur „Stadtteilgeschichte Neugablonz“

Auseinandersetzung mit der Geschichte und Entwicklung pädagogischer Materialien durch selbstständiges Erarbeiten der Schülerinnen und Schüler

Projektträger:

Freundeskreis des Kaufbeurer
Stadtmuseums e. V.

Die historischen Hintergründe bei der Entwicklung des Stadtteils Neugablonz stellen für Kinder einen komplexen Sachverhalt dar. Das Ziel des Projektes „Museumskoffer Neugablonz“ ist es, dass sich die Jugendlichen mit ihrem Stadtteil und seiner Geschichte auseinandersetzen und reflektieren, was Neugablonz zu einem besonderen Ort macht.

Die sieben- bis zwölfjährigen Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen des museums-pädagogischen Projektes die noch sichtbaren Spuren der Vergangenheit entdecken. Beim Gespräch mit Zeitzeugen lernen sie kommunikative Methoden wie Interviewtechniken sowie soziale Gesprächskompetenzen kennen. Die Jugendlichen setzen sich dabei intensiv mit ihrer persönlichen Migrationsgeschichte und mit der Geschichte ihrer Mitbürger auseinander.

Durch aktivierende Arbeitsmethoden, die in Zusammenarbeit mit dem Museum praxisnah und wissenschaftlich fundiert umgesetzt werden können, erhalten die Schülerinnen und Schüler einen spannenden Einblick in das Arbeitsfeld des Museums. Die Kinder und Jugendlichen sollen ihre Fragestellungen selbstständig klären. Der Wissensstand über Neugablonz wird dabei zunehmen und in Forschungstagebüchern dokumentiert.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“ des
Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ihre erworbenen Kompetenzen auch andere Schülerinnen und Schüler vermitteln zu können und erfahren somit Anerkennung und Wertschätzung für ihre Leistung. Als Projektergebnis soll ein Modul für den ausleihbaren Museumskoffer zum Stadtteil „Neugablonz“ entstehen.

Das Projekt wird in enger Kooperation mit der als Ganztagsklasse geführten sechsten Klasse der Gustav-Leutelt-Schule und dem Stadtmuseum Kaufbeuren durchgeführt.

Projektleitung: Dr. Astrid Pellengahr

Projektzeitraum: 01.01.2011 bis 31.12.2011



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend